



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Ferdinand Freiligrath's gesammelte Dichtungen**

Gedichte - 1838. Übersetzungen

**Freiligrath, Ferdinand**

**1870**

1. Zur Einleitung

**urn:nbn:de:hbz:466:1-31717**

## Klänge des Memnon.

(Unvollendet gebliebener Cyklus.)

### 1.

#### Nur Einleitung.

Es sagen, die sein Haupt von Frühroth fahn umflossen,  
 Daß den granitnen Mund auf ewig er geschlossen,  
 Daß seine Lippe stumm den Brand des Ostens schlürft;  
 Daß, wenn die Sonne nun, allmählig höher steigend,  
 In's hohle Aug' ihm blizt, er seinen Schatten schweigend  
 Durch die Thebais wirft.

Und Gleiches sagen aus, die schimmern fahn den Alten,  
 Wenn Sol, anstatt in's Meer, sich taucht in die geballten  
 Sandwirbel, deren Born mit Karavanen sicht:  
 So, wenn ihm Wasser fehlt in seinem durren Lande,  
 Vollzieht der Araber mit glüh'ndem Wüstensande  
 Der Abendwaschung Pflicht. —

Ja, Memnon ist verstummt! Sein Lied hat ausgeklungen!  
 Doch nachhallt durch die Zeit, was seinen Flammenzungen,  
 Als Herodot ihn sah, melodisch ist entweht.  
 Durch die Jahrtausende herbebt es bis auf heute;  
 Ich aber nahe mich, daß ich die Klänge deute,  
 Ein später Interpret.

Der Dichter kann den Schrei des Berges, und das Wehen  
Des Sturmes, und das Lied der Vögel ja verstehen;  
Er legt dir aus den Bohn des Meers und seine Ruh';  
Er weiß es, was da rauscht aus Roß- und Löwenmähen;  
Wie forscht' er lange noch bei eines Steines Tönen? —  
Granitner, rede du!

## 2.

## Ein Lied Memnons.

Vergangen ist die Nacht! Weiß dampft es auf dem Nile;  
Aufrafft sich Pharao von seinem Purpurfühle;  
Schlaftrunknes Marmeln füllt die Hekatomplos,  
Wie Fackeln, licht und schlank dasteh'nd im dunkeln Thale,  
Blutroth im ersten Sonnenstrahle,  
Glühn Obeliskus und Kolos.

Nach Westen weithin fällt ihr ungeschlachter Schatten;  
Die Sphinge werden wach auf ihren Marmorplatten,  
Und schauen träg empor an Thurm und Säulenknauß.  
Der Ibis schießt sich an, um ihre Stirn zu schweben;  
Sie aber recken sich, und geben  
Sich gähnend ihre Räthsel auf.

Der Geier flattert schwer nach ihren Fußgestellen;  
Gleichwie ein Tempelwart von ihren glatten Fellen  
Streift mit dem Fittig er der Wüste nächt'gen Staub.  
Leis flüsternd grüßen sich die dorn'gen Palmenbäume;  
Sich zu erzählen ihre Träume,  
Bewegen sie der Kronen Laub.

Und laut und lauter wird's in Thebens alten Mauern,  
Auf deren Binnen ernst gegoffne Löwen kauern;  
Vom Schall des Morgens dröhnt mein einstig Königshaus.